

Einwilligung zur Kontrastmittelinjektion

Durch Einspritzung jodhaltiger Kontrastmittel in Blutadern (Venen) werden röntgenologische Untersuchungen der Nieren, des Gallensystems und der Venen überhaupt erst möglich. Bei Computertomographien am Kopf oder am Körper wird die Aussagekraft der Untersuchung wesentlich erhöht.

Die eventuell einzuspritzenden Kontrastmittel werden im allgemeinen gut vertragen. Bei Überempfindlichkeit (Allergie) kann es zu Brechreiz, Juckreiz, Hautausschlag und ähnlichen leichten Reaktionen kommen, die von selbst wieder abklingen. Schwerwiegende Überempfindlichkeitsreaktion im Bereich von Kreislauf, Leber, Nieren und/oder Nerven, die eine stationäre Behandlung erfordern und zu bleibenden Schäden führen können, sind extrem selten.

Fragen an den Patienten:

1. **Untersuchungsgrund:** _____

2. **Wurden Sie bereits einmal mit Kontrastmittel untersucht?** ja nein

Wenn ja, wann, wo und welches Organ? _____

3. **Traten bei früheren Röntgenuntersuchungen mit Kontrastmittel Probleme, wie z. B. Kreislaufreaktionen, Schock, Hautausschlag o. A. auf?** ja nein

4. **Ist eine Schilddrüsenüberfunktion bekannt?** ja nein

5. **Liegt eine Störung der Nierenfunktion vor?** ja nein

6. **Sind Allergien/Überempfindlichkeitsreaktionen bekannt?** ja nein

Wenn ja, welche? _____

7. **Nehmen Sie Medikamente ein?** ja nein

• wegen Zuckerkrankheit ja nein wenn ja, welche _____

• für die Schilddrüse ja nein wenn ja, welche _____

• zur Blutverdünnung ja nein wenn ja, welche _____

8. **Sind bereits Operationen erfolgt?** ja nein

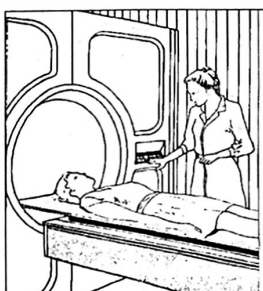
Wenn ja, welche und wann? _____

9. **Frauen im gebärfähigen Alter** – Könnten Sie schwanger sein? ja nein

Ich habe zu der Untersuchung bzw. zu den denkbaren Komplikationen keine Fragen mehr und bin mit der Untersuchung einverstanden. Ich wurde darüber informiert, dass es noch einige Stunden nach der Kontrastmittelinjektion zu einer allergischen Spätreaktion kommen kann.

Außerdem wurde ich auf eine vermehrte Flüssigkeitsaufnahme (z.B. Tee, Mineralwasser) nach der Untersuchung hingewiesen.

Mir ist bekannt, dass mir eine Kopie dieses Aufklärungsprotokolls zusteht. Dieses kann mir sofort nach Untersuchungsende oder auch jederzeit zu einem späteren Zeitpunkt auf Anforderung ausgehändigt werden. Dazu wird das Protokoll im Original in unveränderlicher Form in der Praxis abgespeichert.



Unterschrift des Arztes

zusätzliche Vermerke
zum Aufklärungsgespräch:

Unterschrift des Patienten